

Mit der ETG auf 3573 m ü.M. = Avec l'ETG à 3573 m d'altitude

Autor(en): **Heiniger, Ferdinand**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit der ETG auf 3573 m ü.M.

Die vorliegende Bulletin-Ausgabe bietet Lesern, die an der kürzlich von der Energietechnischen Gesellschaft des SEV (ETG) auf dem Jungfrauoch abgehaltenen Informationstagung nicht teilnehmen konnten, eine Auswahl der interessanten technischen Informationen dieser Veranstaltung; jenen, die an der Tagung dabei waren, gibt sie Gelegenheit, den Anlass in Gedanken nochmals Revue passieren zu lassen. Die Tagung galt weniger den bekannten touristischen Attraktionen als vielmehr, entsprechend den Intentionen und Zielsetzungen der ETG, den bahn- und energietechnischen Einrichtungen der Region.

Auf dem Jungfrauoch erhalten Schlagworte wie rationeller Energieeinsatz, energiesparende Gebäudetechnik, interdisziplinäre Problemlösungen usw. eine ganz konkrete Bedeutung. Technik dient hier nicht nur zum (komfortablen) Leben, sondern zum Überleben. Energietechnik ist allgegenwärtig und muss unter Hochgebirgsbedingungen sicher funktionieren, so etwa die Antriebe der Bergbahnen und die Bahnstromversorgung. Die im neuen Berghaus Top of Europe eingesetzten Hoch-Isolations-Technologien, die Nutzung der inneren Wärmequellen sowie das dem Klima angepasste Energiemanagement sichern einen sinnvollen, energiesparenden Komfort für die Besucher. Eine energietechnische und logistische Infrastruktur – und Leute, welche bereit sind, auf der PTT-Richtstrahlstation in einer Höhe von 3700 m ü.M. zu arbeiten – ermöglichen landesweit sichere Telefon- und Fernsehverbindungen. Einblick in Forschungsprojekte ermöglichte die ETG-Tagung den Teilnehmern schliesslich bei der hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch.

Die technischen Einrichtungen auf dem Jungfrauoch sind Ingenieurleistungen, die unsere Bewunderung verdienen – speziell natürlich jene, welche die Pioniere der Jungfraubahn unter schwierigsten Randbedingungen erbracht haben. Sie sind dazu angetan, die Ingenieure von heute anzuspornen, die nicht minder schwierigen Aufgaben der Gegenwart anzugehen. Mehr noch als früher sind dazu interdisziplinäre Zusammenarbeit und intensiver Erfahrungsaustausch unabdingbar. Kreativität ist gefragt, sind doch unkonventionelle Lösungen oft die besten. Der einzelne Ingenieur muss sich dauernd neue Fachkenntnisse und übergreifendes Wissen aneignen, mit anderen Fachleuten Kontakte pflegen; oft fehlen aber Zeit, die Möglichkeiten, der Zugang, die Begründung oder ganz einfach der Anstoss dazu. Hier sieht die ETG ihre Aufgabe. Mit ihren Informationstagungen vermittelt und organisiert sie für ihre Mitglieder wertvolle und interessante Kontakte zu anderen Fachleuten aus Wissenschaft und Industrie.

Ferdinand Heiniger, Redaktor SEV

Avec l'ETG à 3573 m d'altitude

Ce Bulletin offre à ceux de nos lecteurs qui n'avaient pas pu participer récemment à la journée d'information de la Société pour les techniques de l'énergie de l'ASE (ETG) au Jungfrauoch une palette d'informations techniques intéressantes de cette manifestation; à ceux qui y avaient été il donne l'occasion d'une petite rétrospective. Pour une fois, cette occasion, les regards étaient moins fixés sur les attractions touristiques bien connues que plutôt, selon les intentions et objectifs de l'ETG, sur les divers équipements énergétiques et de transport de la région.

Au Jungfrauoch, les slogans tels que utilisation rationnelle de l'énergie, techniques du bâtiment peu «énergivoraces», solutions interdisciplinaires, etc. prennent un sens tout réel. La technique n'y sert pas qu'à vivre (confortablement) mais à survivre. Omniprésentes, les techniques de l'énergie doivent fonctionner fiablement sous les conditions de hautes montagnes. Par exemple les entraînements des chemins de fer de montagne et leur alimentation électrique. Les techniques de superisolation mises en œuvre dans la nouvelle maison Top of Europe, l'utilisation des sources internes de chaleur ainsi que la gestion d'énergie adaptée au climat garantissent aux visiteurs le confort nécessaire de manière économe. Une infrastructure énergétique et logistique – et des gens prêts à travailler dans la station à faisceaux hertziens des PTT au Jungfrauoch à une altitude de 3700 m – permettent des liaisons téléphoniques et de télévision sûres sur tout notre territoire. Finalement, la journée ETG a permis aux participants de jeter un regard sur des projets de recherche en cours à la station de recherche alpine du Jungfrauoch.

Les équipements techniques du Jungfrauoch méritent toute notre admiration – surtout ceux réalisés par les pionniers du chemin de fer de la Jungfrau, tenu compte des conditions-cadres extrêmement rudes. Elles devraient inciter les ingénieurs d'aujourd'hui à aborder avec autant de courage les tâches non moins difficiles du présent. Mais plus que jamais une coopération interdisciplinaire et un échange d'expérience intense sont absolument nécessaires. La créativité est demandée, les solutions hors du commun étant souvent les meilleures. L'ingénieur est sans cesse appelé à acquérir de nouvelles connaissances professionnelles, à entretenir des contacts avec d'autres spécialistes: mais souvent il lui manque à cet effet le temps, les possibilités, l'accès, la motivation ou tout simplement l'impulsion. L'ETG voit là sa vocation. Avec ses journées d'information elle crée et organise pour ses membres des contacts précieux et intéressants avec d'autres experts de la science et de l'industrie.

Ferdinand Heiniger, rédacteur ASE



Auch schwer zugängliche Einsatzorte sind kein Hindernis für unsere Montagendienste.

Stets zu Ihren Diensten – selbst unter schwierigsten Bedingungen

Überall und jederzeit stellen Ihnen Câbles Cortaillo ihre Dienste zur Verfügung:

- Engineering, Labors, Datenbanken,
Netzstudien
- Materialtests, mechanische und
elektrische Prüfungen
- Vor Ort-Diagnose
- Montageabteilung
- Fehlerortung
und Reparaturdienst
rund um die Uhr
- usw.

CH-2016 CORTAILLOD/SUISSE
TÉLÉPHONE 038 / 44 11 22
TÉLÉFAX 038 / 42 54 43
TÉLEX 952 899 CABG CH



CABLES CORTAILLOD
ÉNERGIE ET TÉLÉCOMMUNICATIONS

Fortschrittliche Technologie, Dienstleistungen und Sicherheit.